



DIE WELT, 23.12.2022, Nr. 250, S. 2 / Ressort: Politik

Rubrik: Auf einen Blick

Auf einen Blick

Innenpolitik ++ Haftbefehl: BND-Mitarbeiter soll für Russland spioniert haben ++ Äußerung aus Bautzen über Flüchtlinge: CDU geht auf Distanz ++ Gekappter Weihnachtsbaum: EKD sieht kein Problem ++ Außenpolitik ++ Ukraine: CSU für deutsche Patriots an Kiew ++ Israel: Netanjahu schmiedet Bündnis ++ Wissen ++ Kein Strom für "Insight": Nasa: Mars-Mission beendet ++ Australien: Aborigine-Kunst in Höhle zerstört ++ Wirtschaft und Geld ++ Hohe Zinsen, sinkende Preise: Krise am Wohnungsmarkt ++ Deutsche Bahn: Züge unpünktlich wie nie ++ Corona: Shanghai stark betroffen ++ Frankreich: Millionenstrafe für Microsoft ++ Tag an der Börse: Dax taucht zum Handelsschluss ab ++ Sport ++ FIFA-Weltrangliste: Deutschland nur auf Platz 14 ++ Kultur und Gesellschaft ++ Bayreuther Festspiele: Neuer "Parsifal" in 3D ++ In Bananenkisten: Tafel-Mitarbeiter finden Kokain

Innenpolitik

Haftbefehl

BND-Mitarbeiter soll für Russland spioniert haben

Die Bundesanwaltschaft hat einen Mitarbeiter des Bundesnachrichtendienstes (BND) wegen mutmaßlicher Spionage für Russland festnehmen lassen. Carsten L. werde des Landesverrats beschuldigt. Der deutsche Staatsangehörige soll in diesem Jahr Informationen, bei denen es sich um ein Staatsgeheimnis im Sinne des § 93 StGB gehandelt habe, an einen russischen Nachrichtendienst übermittelt haben, teilte der Generalbundesanwalt in Karlsruhe mit. Wohnung und Arbeitsplatz des Beschuldigten sowie einer weiteren Person seien durchsucht worden. Der Beschuldigte sitze in Untersuchungshaft. BND-Präsident Bruno Kahl sagte, der Auslandsgeheimdienst habe im Rahmen seiner nachrichtendienstlichen Arbeit von einem möglichen Verratsfall in den eigenen Reihen erfahren. Daraufhin seien umfangreiche interne Ermittlungen eingeleitet worden. Zu Details hielt sich der BND bedeckt. "Zurückhaltung und Diskretion sind in diesem besonderen Fall sehr wichtig", sagte Kahl. "Mit Russland haben wir es auf der Gegenseite mit einem Akteur zu tun, mit dessen Skrupellosigkeit und Gewaltbereitschaft wir zu rechnen haben. Jedes Detail dieses Vorgangs, das an die Öffentlichkeit gelangt, bedeutet einen Vorteil dieses Gegners in seiner Absicht, Deutschland zu schaden."

Äußerung aus Bautzen über Flüchtlinge

CDU geht auf Distanz

Die CDU-Führung hat Äußerungen des Landrats von Bautzen zur Unterbringung von Flüchtlingen zurückgewiesen. Parteichef Friedrich Merz und der Parteivorstand distanzieren sich "mit Nachdruck von der Wortwahl des Bautzener Landrates", sagte CDU-Generalsekretär Mario Czaja. Menschen, die in Deutschland Schutz suchten, "verdienen unsere Hilfe, unsere Fürsorge" und müssten "mit Respekt und Anstand behandelt" werden. Im Fernsehsender WELT sagte Czaja aber auch: "Der Bund tut nicht genug." Der Bautzener Landrat Udo Witschas (CDU) hatte eine Weihnachtsbotschaft auf Facebook veröffentlicht, in der er sich insbesondere gegen die Unterbringung von Asylbewerbern in Turnhallen wandte. "Es ist nicht unsere Absicht, den Sport - ob nun den Schul- oder auch den Freizeitsport - jetzt für diese Asylpolitik bluten zu lassen", sagte er. Er wandte sich auch gegen die Unterbringung von Asylbewerbern in Mehrfamilienhäusern.

Einen Kommentar dazu lesen Sie auf Seite 7.

Gekappter Weihnachtsbaum

EKD sieht kein Problem

Autobahn- und Flughafen-Blockaden, Beschädigung von Kunstwerken: Die Handlungen der Gruppe "Letzte Generation" erhitzen die Gemüter in Deutschland. Jüngste umstrittene Aktion: Am Mittwoch kappten die Aktivisten in Berlin die Spitze des Weihnachtsbaums vor dem Brandenburger Tor. Die Synodenpräses der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Anna-Nicole Heinrich, sieht darin keinen Widerspruch zur christlichen Botschaft. "Das Wichtigste am christlichen Weihnachtsfest ist das verletzte Jesuskind in der Krippe und nicht ein majestätisch anmutender Baum am Brandenburger Tor. Es ist nicht das Fest, bei dem alles perfekt ist, sondern bei dem Jesus in einem kleinen, etwas heruntergekommenen Stall

in die Welt kam", sagte Heinrich im Gespräch mit WELT. "Dass dieser Baum jetzt auch ein bisschen gebrochener dasteht, ist an sich kein Widerspruch zum Inhalt des Festes." Das Interview lesen Sie auf Seite 4.

Außenpolitik

Ukraine

CSU für deutsche Patriots an Kiew

Nach der US-Ankündigung zur Lieferung von Patriot-Luftabwehrraketen an die Ukraine hat die CSU die Bundesregierung aufgefordert, Kiew gleichfalls solche Waffensysteme zur Verfügung zu stellen. Der Verlauf des Krieges habe gezeigt, dass der Ukraine am besten mit Waffen geholfen sei, "um der russischen Aggression auch standhalten zu können", sagte Huber bei RTL/ntv. Die Bundesregierung müsse die Ukraine deshalb noch stärker mit Waffenlieferungen unterstützen, "auch mit Patriot-Abwehrraketen". Beim Besuch des ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj in Washington hatten die USA im Rahmen eines 1,85 Milliarden Dollar umfassenden Hilfspakets erstmals auch die Lieferung eines Luftabwehrsystems Patriot zugesagt. Was Selenskyj bei seinem Auftritt vor dem US-Kongress sagte und wie seine Rede aufgenommen wurde, lesen Sie auf Seite 5.

Israel

Netanjahu schmiedet Bündnis

Er ist wieder da: Israels designierter Ministerpräsident Benjamin Netanjahu strebt eine rasche Vereidigung seiner neuen rechts-religiösen Regierung an. Sein Ziel sei es, dies noch kommende Woche zu schaffen, sagte der 73-Jährige dem Staatspräsidenten Izchak Herzog. Erstmals in der Geschichte Israels werden auch rechtsextreme Kräfte an der Regierung beteiligt sein. Neben Netanjahus Likud-Partei sind künftig das rechtsextreme Religiös-Zionistische Bündnis sowie zwei strengreligiöse Parteien in der Koalition vertreten. Der frühere Langzeit-Ministerpräsident kehrt nach eineinhalb Jahren in der Opposition an die Macht zurück.

Wissen

Kein Strom für "Insight"

Nasa: Mars-Mission beendet

"Insight" meldet sich nicht: Nach mehr als vier Jahren auf dem Mars hat die US-Raumfahrtbehörde Nasa den Lander stillgelegt. Ein Team des Kontrollzentrums habe bei zwei aufeinander folgenden Versuchen keinen Kontakt zu "Insight" herstellen können, meldete die US-Raumfahrtbehörde. Das habe den Schluss nahegelegt, dass die solarbetriebenen Batterien nicht mehr genug Strom liefern könnten. Grund dafür sei der Staub des Roten Planeten, der sich immer dicker auf den **Solarmodulen** ablagere. Der Lander war 2018 auf dem Mars angekommen, um seismische Aktivitäten zu messen. Seine wissenschaftlichen Ziele erreichte er bereits nach gut zwei Jahren, sodass er sich danach auf einer "ausgedehnten Mission" befand. "Insight" hat laut Nasa mehr als 1300 Marsbeben registriert.

Australien

Aborigine-Kunst in Höhle zerstört

"Das ist, ehrlich gesagt, schockierend": Kriminelle haben in Australien etwa 30.000 Jahre alte Aborigine-Kunst in einer Höhle zerstört. Die Täter seien offenbar unter einem Stacheldrahtzaun an der Koonalda Cave hindurchgeschlichen und hätten mit ihren Fingern die Höhlenkunst übermalt, sagte der Minister für Aborigine-Angelegenheiten des Bundesstaats South Australia, Kyam Maher, im Sender ABC. Die Verwüstung sei nicht zufällig geschehen. "Das ist die schlimmste Art von Vandalismus, die ich mir vorstellen kann." Den Tätern drohe strafrechtliche Verfolgung, sagte Maher. Der Verstoß gegen Gesetze zum Schutz des Aborigine-Erbes kann mit einer Haftstrafe von bis zu sechs Monaten geahndet werden.

Wirtschaft und Geld

Hohe Zinsen, sinkende Preise

Krise am Wohnungsmarkt

Am Wohnungsmarkt deutet sich ein längerer Bau- und Preisstopp an. Unterbrochene Lieferketten, Inflation, Baukosten, steigende Zinsen und eine drohende Rezession lassen den Aufschwung am Wohnungsmarkt regelrecht einstürzen. Erstmals seit acht Jahren sind die Hauspreise bundesweit gesunken, vom zweiten zum dritten Quartal. Warum kein einziges größeres Immobilienunternehmen für die nächsten Monate steigende Preise erwartet, lesen Sie auf Seite 9.

Deutsche Bahn

Züge unpünktlich wie nie

Für die Kunden der Deutschen Bahn geht ein katastrophales Jahr zu Ende: Im Fernverkehr waren von Januar bis November im Durchschnitt nur 65,6 Prozent der Züge pünktlich, in den Sommermonaten Juli bis August lag die Quote sogar jeweils unter 60 Prozent. Das geht aus einer Antwort der Bundesregierung auf eine Anfrage der Unionsfraktion hervor, berichtet die "Rheinische Post". Bei der Bahn gelten Züge als pünktlich, die mit weniger als sechs Minuten Verspätung am Ziel ankommen.

Corona

Shanghai stark betroffen

Die Corona-Welle hat die chinesische Wirtschaftsmetropole Shanghai mit Wucht erfasst. Das Shanghaier Deji-Krankenhaus wies sein Personal an, sich auf einen "tragischen Kampf" mit Covid-19 vorzubereiten. Die Hälfte der 25 Millionen Einwohner der Stadt werde sich bis Jahresende anstecken, während sich das Virus weitgehend unkontrolliert verbreitet. Bereits jetzt seien Schätzungen zufolge rund 5,4 Millionen Einwohner infiziert, teilte das Krankenhaus mit. China hatte vor zwei Wochen unter dem Druck regierungskritischer Proteste und einer schwächelnden Wirtschaft eine abrupte Abkehr von seiner strikten Null-Covid-Politik verkündet. Experten rechnen im nächsten Jahr mit mehr als einer Million Covid-Toten, da die Impfquote in der gefährdeten älteren Bevölkerung relativ niedrig ist.

Frankreich

Millionenstrafe für Microsoft

Der US-Konzern Microsoft soll in Frankreich 60 Millionen Euro Strafe wegen der unrechtmäßigen Verwendung von Werbe-Cookies für seine Suchmaschine Bing bezahlen. Microsoft habe es schwerer gemacht, die Verwendung von Cookies abzulehnen als zuzustimmen, erklärte die französische Datenschutzaufsicht CNIL. Beim Besuchen der Bing-Website wurde eine Schaltfläche eingeblendet, mit der mit einem Klick der Verwendung von Cookies zugestimmt werden konnte. Um der Verwendung zu widersprechen, seien hingegen zwei Klicks nötig gewesen.

Tag an der Börse

Dax taucht zum Handelsschluss ab

Der Deutsche Aktien-Index Dax büßte am Donnerstag 1,30 Prozent auf 13.914,07 Punkte ein. Robuste Konjunkturdaten aus den USA "platzten in die vorweihnachtlich positive Stimmung", wie Analyst Konstantin Oldenburger vom Broker CMC Markets schrieb. Für den MDax ging es am Ende um 1,50 Prozent auf 25.105,45 Punkte nach unten. Weitere Börsendaten finden Sie auf Seite 9.

Sport

FIFA-Weltrangliste

Deutschland nur auf Platz 14

Durch das WM-Debakel ist Deutschland in der Weltrangliste des Fußball-Weltverbandes Fifa weiter abgerutscht. Die Nationalmannschaft von Bundestrainer Hansi Flick schließt das Jahr 2022 auf dem 14. Platz gleich hinter den USA ab, nachdem sie im Oktober noch Elfter gewesen war. Der Abstand zu den Top-10-Plätzen wuchs von 16,36 auf 45,8 Punkte an. Rekord-Weltmeister Brasilien konnte seine Führung knapp behaupten, auch wenn Argentinien mit dem WM-Triumph in Katar auf Platz zwei ganz dicht herangerückt ist. Bei einem WM-Finalsieg in regulärer Spielzeit hätte Argentinien den Erzrivalen in der Wertung als Nummer eins abgelöst. Auf Platz drei schob sich der unterlegene WM-Finalist Frankreich. Größter Gewinner der Weltrangliste ist wenig überraschend Marokko. Der erste WM-Halbfinalist aus Afrika machte einen Sprung vom 22. auf den 11. Platz.

Kultur und Gesellschaft

Bayreuther Festspiele

Neuer "Parsifal" in 3D

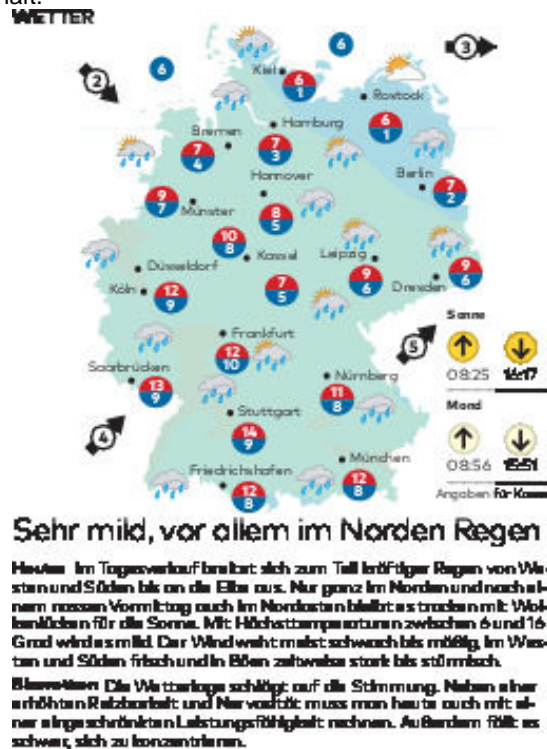
Wieder zwei Open-Airs, Start mit "Parsifal" und natürlich wieder der "Ring": Die Bayreuther Richard-Wagner-Festspiele haben den Spielplan für den kommenden Sommer veröffentlicht. Wie schon länger angekündigt, startet das weltberühmte Festival am 25. Juli 2023 mit einem neuen "Parsifal" in 3D unter Regie des US-amerikanischen Professors für Musik und Theaterkunst Jay Scheib. Aber nur wenige Zuschauer werden in den vollständigen Genuss des neuen 3D-"Parsifal" kommen. Aus finanziellen Gründen werden lediglich 330 Augmented-Reality-Brillen angeschafft - dabei haben fast 2000 Menschen Platz im Festspielhaus.

In Bananenkisten

Tafel-Mitarbeiter finden Kokain

Überraschender Drogenfund: Mitarbeiter der Tafel in Attendorn (Nordrhein-Westfalen) haben mehrere Kilogramm Kokain in

Kisten mit Bananen entdeckt. Die Lebensmittel stammen aus einem Supermarkt in Lennestadt und waren dort aussortiert worden. Der Straßenverkaufswert der Drogen dürfte bei weit mehr als einer Million Euro liegen. "Es sind ziemlich genau 14 Kilogramm Kokain gefunden worden. Die Lebensmittel sind von einer Filiale einer Supermarktkette im Sauerland gespendet worden", erklärte die Staatsanwaltschaft.



Quelle:	DIE WELT, 23.12.2022, Nr. 250, S. 2
Ressort:	Politik
Rubrik:	Auf einen Blick
Dokumentnummer:	208228068

Dauerhafte Adresse des Dokuments:

https://www.wiso-net.de/document/WELT_5cd8eb2708fefe4db0a87d4e9204c1e35f2e196

Alle Rechte vorbehalten: (c) WeltN24 GmbH

GENIOS © GBI-Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH